

## PVA Tepla

## HIGH-TECH TECHNOLOGIEN – MADE IN GERMANY

Das im hessischen Wettengel ansässige Unternehmen erzielte 2023 einen Umsatz von € 263.4 (205.2) Mio., ein EBITDA von € 41.5 (30) Mio. und ein EBIT von € 34.4 (25.1) Mio. In den nächsten Jahren bietet die Technologiefirma ihren Aktionären eine attraktive Wachstumsstory. Über einen Zeitraum von fünf Jahren, also bis zum Ende des Geschäftsjahres 2028, wird in etwa eine Verdopplung des Umsatzvolumens auf rund € 500 Mio. angestrebt. Die EBIT-Marge von 13 (12.2) % aus 2023 könnte sich deutlich steigern. Bisher wird mit einem Wert von 15 % gerechnet. Auf Sicht von drei bis fünf Jahren könnte aber noch mehr drin sein.

Durch ein Management-Buy-Out hat 1991 die Peter Abel GmbH den Geschäftsbereich Vakuum-Metallurgie-Anlagen der damaligen Arthur Pfeiffer Vakuumtechnik Wetzlar GmbH übernommen, die heute an der Börse bekannt als Pfeiffer Vacuum Technology AG bekannt ist. Abel gründete sodann die PVA-Pfeiffer Vakuum Anlagenbau GmbH, die später zu PVA Vakuum Anlagenbau GmbH firmiert wurde. Deren Schwerpunkt ist der Bau von Anlagen zur Herstellung und Veredelung von Werkstoffen unter hoher Temperatur, Vakuum und Druck. 1999 feierte die damalige Tepla AG den Gang an den Neuen Markt. Aus einem „spin-off“ von Leybold Systems entsteht zudem die Crystal Growing Systems GmbH in Hanau, die sich auf den Bau von Anlagen zur Herstellung monokristalliner Siliziumkristalle für die Halbleiterindustrie fokussierte. 2022 verschmelzen PVA Vakuum Anlagenbau GmbH und die Tepla AG zur PVA Tepla AG.

## Immer breitere Produktpalette

Ohne es zu wissen ist vermutlich fast jeder

schon einmal mit PVA Tepla in Berührung gekommen, denn Bauteile, die mit Anlagen der Unternehmensgruppe gefertigt werden, stecken vom Mobiltelefon bis hin zum Solarpark in zahlreichen Dingen, mit denen Menschen regelmäßig umgehen, und die Produktpalette wird immer größer. Die PVA Tepla-Technologien unterstützen Megatrends wie die Dekarbonisierung, Mobilität und Digitalisierung. Die rasante technologische Weiterentwicklung und die immer größere Anzahl von Anwendungen erfordert immer mehr und immer bessere Halbleiter, so dass die angebotenen Lösungen in der gesamten Herstellungskette gefragt sind. Sei es, um Silizium-Kristalle für Wafer zu züchten, Wafer auf Defekte zu untersuchen oder um Microchips vor der Weiterverarbeitung zu inspizieren und Defekte zu lokalisieren. Zu den Themen unserer Zeit zählt die weitere Senkung des CO<sub>2</sub>-Aufkommens und die Begrenzung des Klimawandels. Damit ist die Dekarbonisierung ein zentrales Thema der Welt. Dazu gehört vor allem die Energiewirtschaft, für die PVA Tepla innovative Lösungen für die Erzeugung, Speicherung und Umwandlung von grüner Energie im Portfolio hat. Zu den kurz- und mittelfristigen Zielen zählt auch, den Personen- und Warenverkehr so effizient und nachhaltig wie möglich zu gestalten. Mit hochspezialisierten Technologien gehört PVA Tepla zu den Ermöglicern von modernen Mobilitätslösungen. Das gilt für die Erzeugung von Zukunftsmaterialien wie Siliziumkarbid ebenso wie für die Qualitätssicherung.

## Technologie-Anwendungen

PVA Tepla „inside“ – Beispiele aus dem Alltag: Eine wichtige Grundlage, um einen

Halbleiter für Computer und andere digitale Anwendungen herzustellen, ist der Kristall, aus dem im nächsten Schritt Wafer geschnitten werden. Mit den Kristallzucht-Anlagen von PVA Tepla können Siliziumkristalle hergestellt werden, die u. a. für Speicher und Prozessoren benötigt werden. Elektronik-Geräte wie z. B. Smartphones enthalten häufig Chip-Stapel, in denen mehrere Chips vertikal und damit platzsparend angeordnet sind. Die dafür benötigten sehr dünnen Wafer können in einem vollautomatischen Verfahren per Ultraschall inspiziert werden. Bei 5G spielt die Gesellschaft ebenfalls mit: Siliziumkarbid-Kristalle sind das Ausgangsmaterial für leistungsstarke Halbleiter-Bauteile, die u. a. in 5G-Basisstationen eingesetzt werden. Auch bei Energiespeicher, Wasserstoff-technologie, Windenergie, Photovoltaik und auch Heizungstechnik werden die Anwendungen genutzt. Wärmepumpen sind aktuell eine Alternative zu Öl- und Gasheizungen. Mit PVA Tepla-Technologien können Bauteile für Wärmetauscher hergestellt werden, die die Basis dieser Heizungsanlagen bilden. Zudem lassen sich mit Mikroskopen zur Ultraschallinspektion z. B. Photovoltaik-Module zerstörungsfrei auf Fehler untersuchen.

Mit dem Mehrkanal-Ultraschall-Messsystem steigert sich die Inspektionsgeschwindigkeit signifikant und während des Prüfprozesses, z. B. von Hochleistungsbauteilen, können mehrere Parameter gleichzeitig erfasst und überwacht werden. Bei der E-Mobilität kommen insbesondere Siliziumkarbid-Halbleiter, die in Anlagen von PVA Tepla gezüchtet werden, zum Einsatz. Der Anwendungsbereich ist hier vor allem die Schnellladetechnik. Auch im Auto ist das Unternehmen „inside“. Schon kleinste Materialfehler

**PVA Tepla AG, Wettengel**

**Branche:** Technologie

**Telefon:** 0641 / 68690-400

**Internet:** www.pvatepla.com

**ISIN DE0007461006,**

21.75 Mio. Aktien, AK € 21.75 Mio.

**Aktionäre:** Lucerne Capital Management LP 6,57 %, Lazard Frères Gestion SAS 5.47 %, Janus Henderson Investors UK Ltd. 4.99 %, Streubesitz: 82.97 %

Kennzahlen	2023	2022
<b>Umsatz</b>	263.5 Mio.	205.3 Mio.
<b>EBIT</b>	34.4 Mio.	25.1 Mio.
<b>Jahresergebnis</b>	24.4 Mio.	17.7 Mio.
<b>Ergebnis je Aktie</b>	1.12	0.81
<b>EK-Quote</b>	41.7 %	35.9 %

**Kurs am 18.04.2024**

€ 17.97 (Xetra), 23.58 H / 14.16 T

**KGV 2024e 13.5, KBV 3.1 (12/23)**

**Börsenwert:** € 390.8 Mio.



*Eine Berg- und Talfahrt im Aktienkurs ohne erkennbaren Trend.*

**FAZIT:** Mit einer Eigenkapitalquote von 41.7 (35.9) % ist die Bilanz gesund. Bei Banken ist die Firma per Ende 2023 mit € 19.8 (10.9) Mio. kurz- und langfristig moderat verschuldet, die Liquidität liegt bei € 20.1 (27.2) Mio. 2023 verdiente die **PVA Tepla AG** € 1.12 je Aktie. 2024 könnten laut Bankanalysten mehr als € 1.30 je Aktie verdient werden und 2025 rund € 1.45. Mit einem KGV von 13 für 2024 und 12 für 2025 ist das Technologie- und Wachstumsunternehmen für Hightech-Equipment und -Prozesse sehr attraktiv und günstig bewertet. Analysten von Berenberg empfehlen die Aktie mit einem Kursziel von € 33 zum Kauf. Dem schließen wir uns an. Auf Basis des aktuellen Kurses von € 17.97 errechnet sich ein Kurspotenzial von 83.6 %.

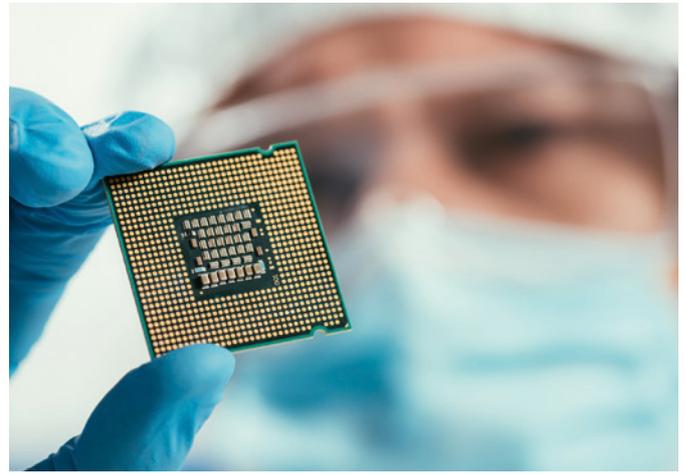
in LEDs können die Qualität des Leuchtmittels beeinträchtigen.

Mit den angebotenen Mikroskopen zur Ultraschallinspektion können solche Defekte beispielsweise in LEDs für Laserlicht-Auto-Scheinwerfer zuverlässig aufgespürt und damit eine hohe Langlebigkeit erreicht werden. Im Schienenverkehr wird Siliziumkarbid in der Hochleistungselektronik benötigt. Darüber hinaus entwickelt PVA Tepla Inspektions- und Prüftechnik zur Qualitätskontrolle solcher Module, die effizient den Wechsel zwischen Gleich- und Wechselstrom steuern. Eine Technologie, die z. B. bei Zügen zum Einsatz kommt und dort für einen deutlich reduzierten Energieverbrauch sorgt. Abschließend gehören zum Portfolio Anlagen zur Beschichtung und Herstellung von Keramik-Matrix-Verbundwerkstoffen, die in der Luftfahrt zum Einsatz kommen, z. B. um Triebwerke für effiziente und treibstoffsparende Flugzeuge zu entwickeln. Alles in allem ist das Unternehmen in verschiedenen Technologien mit High-Tech-Lösungen in den Bereichen Material- und Messtechnik bestens aufgestellt.

#### Siltronic, STMicroelectronics und Intel

Die Hessen unterteilen die Umsätze in zwei Bereiche: Semiconductor Systems und Industrial Systems. 2023 fielen 71 % der Einnahmen auf das Segment Semiconductor Systems und 29 % auf Industrial Systems. 2021 erhielt PVA Tepla von der Siltronic AG einen Auftrag zur Lieferung von Kristallzucht-Anlagen zur Herstellung von Siliziumwafern für die Halbleiterindustrie in Höhe von € 95 Mio. Der Auftrag stand im Zusammenhang mit dem von der Siltronic AG beschlossenen Bau einer weiteren 300mm-Wafer-Fabrik in Singapur. Die Order wird in den Jahren 2023 bis 2025 abgearbeitet. Ein weiterer Großkunde ist STMicroelectronics. Der niederländisch-schweizerische Konzern

*PVA Tepla entwickelt u. a. Präzisionsmess- und Prüfsysteme zur Qualitätskontrolle von Mikrochips.*



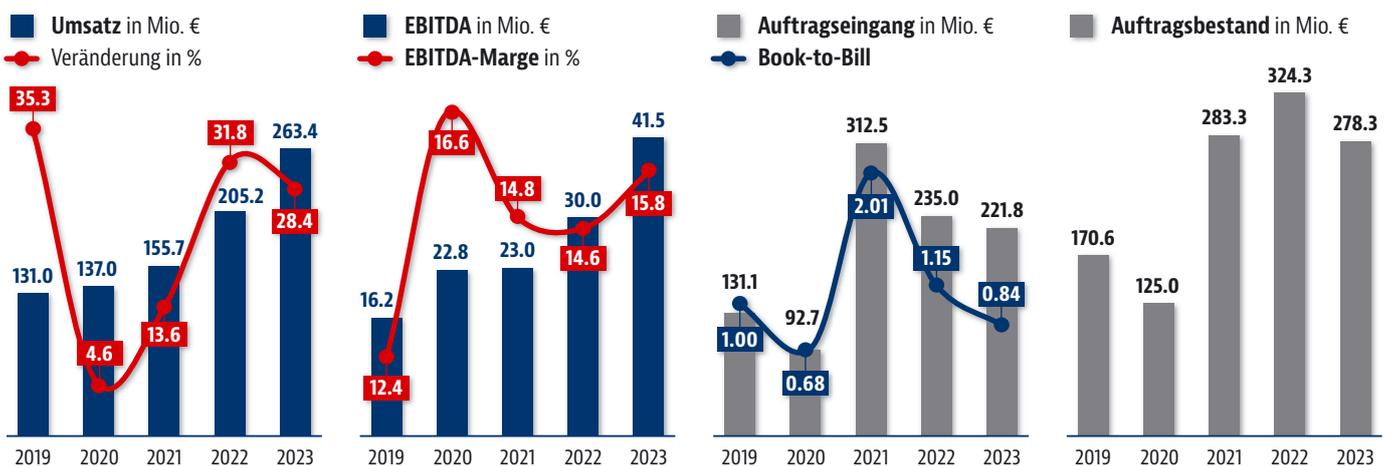
kauft bei PVA Tepla hochmoderne Siliziumkarbid (SiC)-Kristallzucht-Anlagen. Das weitere Kundenportfolio ist sehr breit gestreut. Regional sitzen die meisten Kunden mit einem Umsatzanteil von mehr als 40 % in Asien. In Europa, ohne Deutschland, wurden 23 % der Umsätze eingefahren. Wegen Silternic liegt der Anteil aus Deutschland bei 24 %. Rund 10 % der Einnahmen werden mit Kunden aus Nordamerika generiert. Bereits in diesem Jahr und vor allem in den Folgejahren werden die Umsätze mit US-Kunden deutlich steigen. Zudem ist es das Ziel, die Abhängigkeit von Großaufträgen zu reduzieren. Mit Metrologielösungen, also Mess- und Prüfsysteme auf Basis akustischer, optischer oder chemischer Methoden, gelingt dies aktuell sehr gut. Diese Lösungen haben deutlich kürzere Vorlaufzeiten und können schneller produziert werden, als ein komplexes, kundenspezifisches Ofenkonzept zur Herstellung neuer Materialien oder eine auf die spezifischen Bedürfnisse von Kunden zugeschnittene Kristallzucht-Anlage. Zu betonen ist, dass die Nachfrageentwicklung im Bereich der Metrologie sehr dynamisch ist. Bedeutender Kunde in der Metrologie: Der US-Gigant Intel. PVA Tepla unterstützt Intel

mit den Inspektionssystemen, die Qualität der eigenen Produkte zu kontrollieren.

Zum Jahresende 2023 lag der Auftragsbestand bei € 278.3 (324.3) Mio. und war stark von Großaufträgen geprägt. Beachtenswert ist, dass sich der Auftragseingang ohne nennenswerte Großorders positiv entwickelte. Der Ordereingang betrug € 221.8 (235) Mio. und lag damit nur geringfügig unter dem Niveau des Vorjahres. Im Geschäftsbereich Semiconductor Systems belief sich der Auftragseingang auf € 142.4 (152.6) Mio. und beinhaltet vor allem Aufträge aus der Halbleiterindustrie für Metrologie- und Kristallzucht-Anlagen. Im Segment Industrial Systems lag der Auftragseingang bei € 79.4 (82.4) Mio., wobei die Aufträge Anlagen-Technologien umfassen, die u. a. in der Luft- und Raumfahrt, der Medizintechnik und der optischen Industrie zum Einsatz kommen. 2024 wird mit einem Umsatz in der Bandbreite zwischen € 270 bis 290 Mio. gerechnet. Das EBITDA wird in einer Spanne von € 47 bis 51 Mio. erwartet. 2025 soll der Wachstumskurs fortgesetzt werden. Dann könnte der Umsatz die Marke von € 300 Mio. überschreiten.

Sascha Magsamen

## UMSATZ UND ERTRAG MIT BESTWERTEN IN 2023



Quelle: PVA Tepla AG